

Teilnahmebedingungen

ÄrztInnen und PsychologInnen mit Hochschulabschluss oder in Ausbildung.
Auf Anfrage auch weitere PsychotherapeutInnen oder StudentInnen.

Kosten

für Weiterbildung mit 2 Mittagessen : Fr. 650.-

Studentenpreis (Psychologie und Medizin) : Fr. 400.-

Überweisung an:

Swiss Association for Intensive Short Term Dynamic Psychotherapy

GIK Fortbildungskonto Bern

Sulgeneckstrasse 38 3007 Bern

Institut : Postfinance AG Minderstrasse 20 CH-3030 Bern

BIC POFICHBEXX **PC** 61-300195-0 **IBAN:** CH85 0900 0000 6130 0195 0

Auskunft und Anmeldung Weiterbildung

Doris Dällenbach MASPT

Untertor 22

Postfach 1695

8401 Winterthur

052/ 213 19 61

d.daellenbach@gmx.ch

Internet : www.istdp.ch

11,5 Creditpoints

Hotelreservation

Hotel Amaris Olten

info@hotelamaris.ch

+4162 287 56 56

Seminarpreis: Fr. 112.- pro Übernachtung

(bei Reservation darauf hinweisen)

Literatur

Troendle, Paul Psychotherapie, dynamisch, intensiv, direkt
(2005)

Abbass, Allan Reaching through Resistance, Advanced Psychotherapy
(2015) Techniques

Davanloo, Habib Unlocking The Unconscious
(1990)

Davanloo, Habib Intensive Short-Term Dynamic Psychotherapy
(2000)

Gottwick, Gerda Intensive Psychodynamische Kurzzeittherapie nach Davanloo
(Hrsg.) (2009)



© Olten Tourismus

Olten 27. / 28. Oktober 2017

Vertiefungskurs Intensive dynamische Kurzpsychotherapie (IS-TDP)

Hotel Amaris
am Bahnhof Olten
Tannwaldstrasse 34
4600 Olten
info@hotelamaris.ch

Referenten:

Dr. med. Rudolf Bleuler, Niederteufen
Lic. phil. Doris Dällenbach MASPT, Winterthur
Dr. med. Pierre-Alain Emmenegger, Bern
Dr. med. Stefan Griengl, Trübbach

Intensive Short-Term Dynamic Psychotherapy) nach Davanloo

Die Intensive Dynamische Kurztherapie wurde in den 1960er Jahren von **Habib Davanloo**, Professor für Psychiatrie an der Universität Montreal, entwickelt.

Davanloo begann, alle Therapie-Sitzungen auf Video aufzunehmen und überprüfte die Effizienz seiner Interventionen anhand der verbalen und nonverbalen Reaktionen seiner Patienten. So entwickelte er **neue psychodiagnostische Mittel** und präzise abgestimmte Interventionen. Damit ist es möglich geworden, dass der Patient in gemeinsamer Arbeit mit dem Therapeuten **rasch seine Angst und sein selbstschädigendes Abwehrverhalten überwinden** und die vormalig verdrängten Gefühle erleben kann. Die aufgebrochenen Gefühle können so verarbeitet werden.

Die Methode wird erfolgreich eingesetzt bei Angststörungen, Depressionen, neurotischen Störungen, Belastungsstörungen und Persönlichkeitsstörungen. Im Beziehungsverhalten der Patienten können eindrucksvolle Veränderungen beobachtet werden. Die Probleme werden mit dieser Methode an der Wurzel angepackt, der Widerstand gegen emotionale Nähe kann überwunden werden.

Der Vertiefungskurs greift die **Metapsychologie** von IS-TDP auf, macht mit der **Psychodiagnostik** und den entsprechenden **Interventionen** vertraut und gibt Gelegenheit, in **Rollenspielen** diese Interventionen zu üben.

Ausbildner des Zürcher Zentrums

Dr. med. Rudolf Bleuler, Niederteufen
lic. phil. Doris Dällenbach MASPT, Winterthur
Dr. med. Pierre-Alain Emmenegger, Bern
Dr. med. Stefan Griengl, Trübbach
Dr. phil. Alfred Jordi, Basel
Dr. med. Heiner Lachenmeier, Affoltern a. A.
Dr. med. Sebastian Pfaundler, Bad Ragaz
Dr. med. Elisabeth Quade, Untervaz
Dr. phil. Paul Troendle, Basel

Freitag, 27.10. 2017

Willkommenskaffee	10.30-11.00
Das Konflikt-dreieck mit Schwerpunkt bei Angst und ihrer Abwehr: Spektrum der Angstabwehren und Widerstände und der therapeutische Umgang damit, <i>S. Griengl</i>	11.00-12.30
Mittagessen	12.30-14.00
Die Arbeit des Therapeuten: Druck machen mit Liste der möglichen Interventionen, Angst überwachen, Orientierung im Personen- und Konflikt-dreieck, Einschätzen der unbewussten therapeutischen Allianz: gemeinsames Analysieren von Videoaufnahmen, <i>S. Griengl</i>	14.00-15.30
„Eiserne Ration“ aus dem Gelernten; Anwendung davon in Rollenspielen, <i>D. Dällenbach</i>	16.00-18.00
Fragen, Diskussion	18.00-18.30

Samstag, 28.10. 2017

Stufenweise Vertiefung des Prozesses anhand einer Erstsitzung Teil I, <i>P.-A. Emmenegger</i>	09.00-10.30
Stufenweise Vertiefung des Prozesses anhand einer Erstsitzung Teil II, <i>P.-A. Emmenegger</i>	11.00-12.30
Mittagessen	12.30-14.00
Die unbewusste therapeutische Allianz (UTA), wie man sie einschätzt: gemeinsames Analysieren von Videoaufnahmen <i>R. Bleuler</i>	14.00-16.00
„Eiserne Ration“ aus dem Gelernten, Tag II; Anwendung davon in Rollenspielen, <i>D. Dällenbach</i>	16.30-18.00
Fragen, Abschluss	18.00-18.30